

Lotto no.: L261393

Nazione/Tipo: Tematiche

Collezione a tema Natale, su album, con francobolli nuovi ** non linguellati.

Prezzo: 80 eur

[Vai al sito www.matirafil.com]

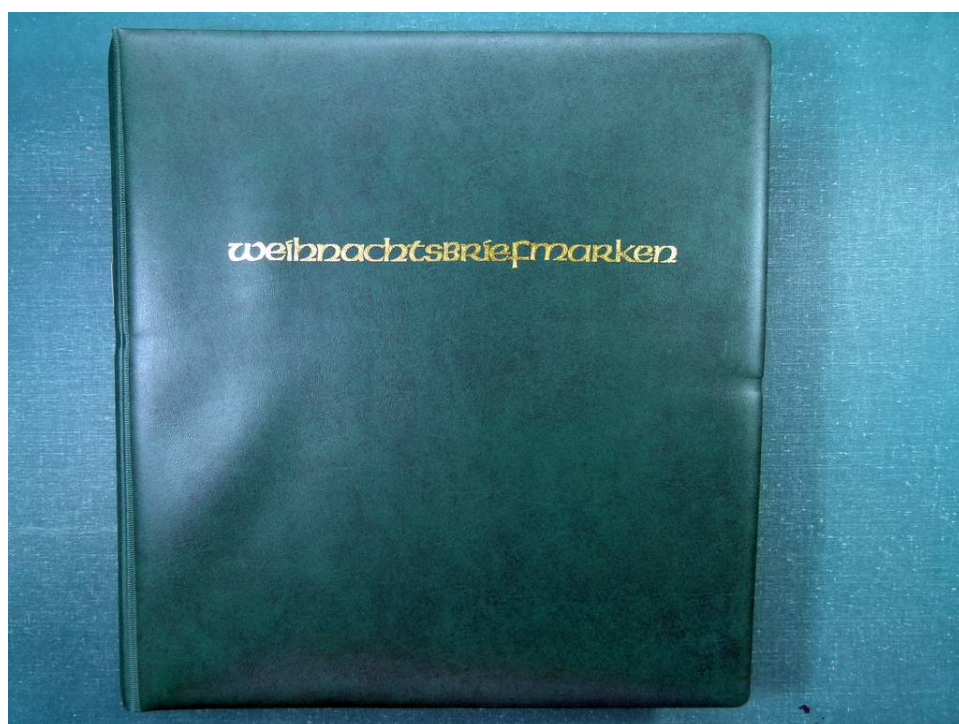


Foto nr.: 2



Foto nr.: 4

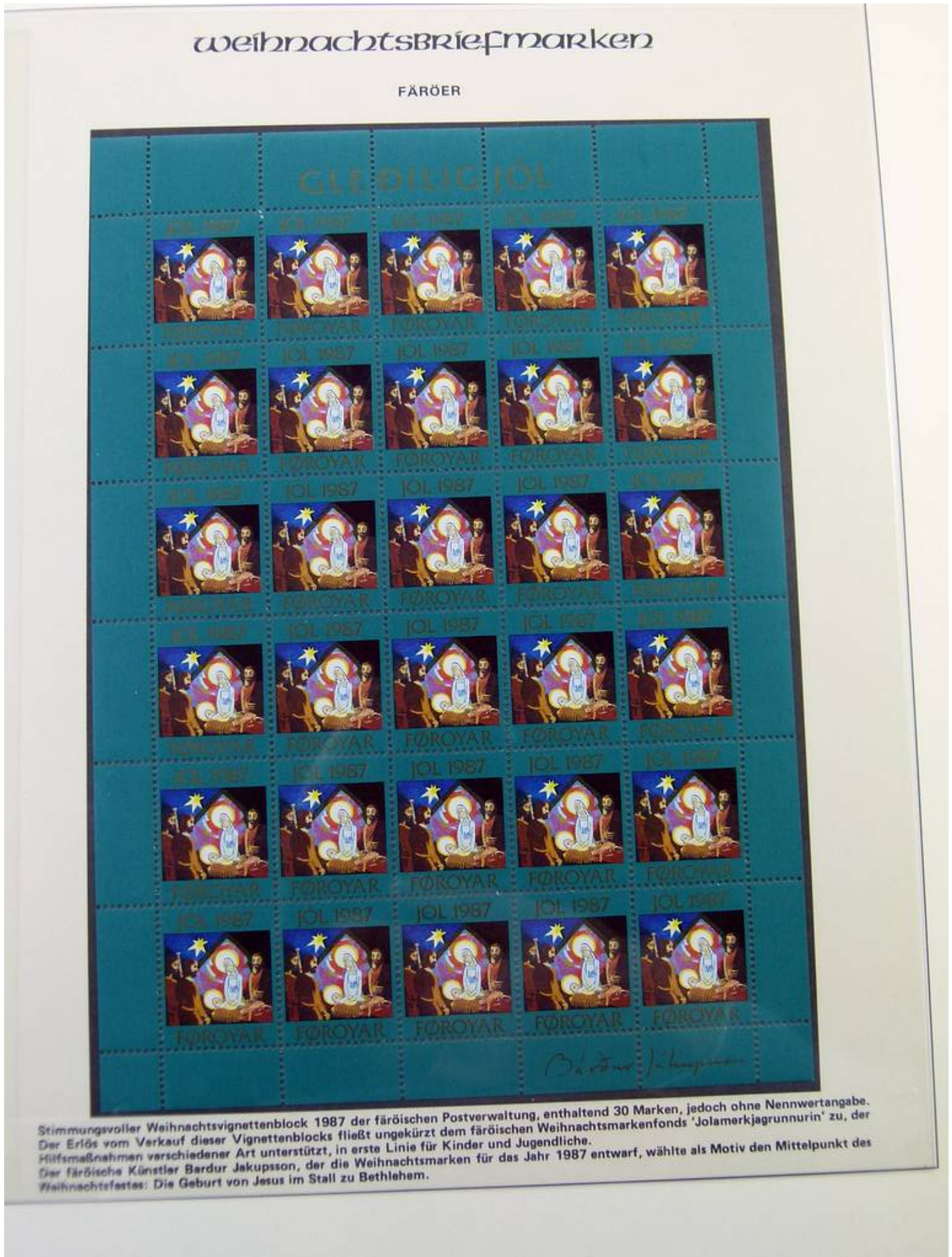


Foto nr.: 5

weihnachtsBRIEFmarken

FIDJI

Polynesische Inselgruppe
Ozeanien



"Weihnachtsmarken 1989": 9 c. Blick in den Innenraum einer Kirche mit Gläubigen, die einer Weihnachtsmesse beiwohnen; 45 c. Flamboyant oder Flammenbaum (*Delonix regia*); ursprünglich in Madagaskar beheimatet. Er ist einer der schönsten Bäume der Tropen und dort einer der am häufigsten gepflanzten Straßen- und Parkbäume. Er bietet mit seinen bis 15 cm großen Blüten, deren Kronenblätter leuchtend rot und weiß-orange gestreift sind, einen unvergesslichen Anblick; 1 Dollar, Geburtsszene mit dem Kind in der Krippe und betende Maria und Josef; 1,40 Dollar, Kinder der Fidji-Inseln unter einem Flamboyant.

NORFOLK INSEL

Insel in der Tasmansee
Australien



"Weihnachtsmarken 1989": Die Marken zu 36 c., 60 c., 75 c. und 80 c. zeigen jeweils die Noten sowie den Beginn von bekannten Chorälen, den sogen. "Bounty-Hymnen". Jede Marke besitzt eine dem Zitat entsprechende Illustration.

Foto nr.: 6

weihnachtsbriefmarken

FIDJI

Polynesische Inselgruppe – Ozeanien



Sondermarken 'Weihnachten 1987': 8 c. 'Maria und Josef mit dem Jesuskind'. Im Lukasevangelium erfahren wir, daß Jesus in Bethlehem geboren wurde. Es war kein Zimmer in Bethlehem mehr frei, so daß Josef und Maria in einem Stall Unterschlupf fanden. Jesus wurde in eine Krippe gelegt, nachdem er geboren war; 40 c. Den Hirten erscheint der Stern – die Hirten bewachten ihre Herde, als plötzlich ein Engel vor ihnen stand und sprach: 'Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr'; 50 c. drei weise Männer sahen den großen Stern als ein Zeichen für die Geburt des Erlösers. Sie folgten diesem hellen Stern und kamen nach Jerusalem und nach Bethlehem, wo sie das Jesuskind fanden; 1 Dollar, Anbetung der Könige – die drei Weisen sahen das Kind und Maria seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gabe dar.

MICRONESIEN

Inseln im westlichen Pazifik – Ozeanien



Sondermarken 'Weihnachten 1987': 22 c. der Erzengel Gabriel erscheint Maria und verkündigt ihr die Geburt ihres Sohnes Jesus; 33 c. Josef im Gebet, im Hintergrund Maria mit dem Jesuskind; 39 c. zwei Schäfer mit ihren Schafen; 44 c. die drei Weisen aus dem Morgenland bei ihrem Ritt nach Bethlehem.

Foto nr.: 7

weihnachtsbriefmarken

FINNLAND



NORWEGEN



"Weihnachtsmarken 1989": 1,50 FMK. weihnachtliche Ansicht einer Stadt mit bunten Kerzen und einer Schneelaterne; 1,90 FMK. die alte Holzkirche von Sodankylä aus dem Jahre 1689 in einer lappischen Winterlandschaft. Vom Baustil her ist die Kirche ein Vertreter der mittelalterlichen finnischen Kirchenbaukunst: die rechteckige Kirche steht in Ostwestrichtung, die kleine Sakristei liegt auf der nördlichen Seite. Die Vögel im Vordergrund sind Unglückshäher, die typisch für Lappland sind und die gerne die Nähe des Menschen aufsuchen.

"Weihnachtsmarken 1989" – zusammenhängend gedruckt: Die Motive der beiden Marken zu je 3 Kr. beschäftigen sich mit dem Weihnachtsbaumschmuck. Die Sitte, einen Weihnachtsbaum im Zimmer aufzustellen, ist in Norwegen nicht viel älter als 150 Jahre. Sie kommt ursprünglich aus Süddeutschland und läßt sich bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen. Seitdem ist sie über die Grenzen der Länder hinweggegangen und ist jetzt das eigentliche Weihnachtssymbol des protestantischen Nordeuropa. Den Weihnachtsbäumen ist gemeinsam, daß sie geschmückt werden.

SCHWEDEN



Markenheftchenseite aus Markenheftchen "Weihnachtsmarken 1989", enthaltend sechs dreiseitig gezähnte Marken zu 2,10 Kr.: Das Thema der diesjährigen Weihnachtsmarken lautet "traditionelles Weihnachten in moderner Zeit". Das Bild zeigt die Stunde vor der Bescherung und dem Weihnachtsschmaus. Ein Vater sitzt mit seinen Kindern vor dem geschmückten Weihnachtsbaum, unter dem der Julbock steht, sie schauen im Fernsehen eine Sendung über die Wichtelmänner, die in der nordischen Weihnachtszeit eine große Rolle spielen, an. Auf der Weihnachtstafel stehen die traditionellen Weihnachtsleckereien wie die Grütze, Schinken – Schweinefleisch durfte nie fehlen – ein Krug Bier, das man in alten Zeiten zweimal pro Jahr, zur Heumahd und zu Weihnachten braute – Pfefferkuchen, das Rezept kam im 14. Jahrhundert nach Schweden. Für den Weihnachtstisch goß man früher mehrarmige Kerzenhalter – je nach Größe der Familie. Der Adventsstern hielt in den 1930er Jahren seinen Einzug in Schweden, und der Weihnachtsstern aus Mexiko stammt aus neuerer Zeit.

Foto nr.: 8

weihnachtsbriefmarken

FINNLAND



"Weihnachtsmarken 1988": Die beiden bildgleichen Marken zu 1,40 FMK. und 1,80 FMK. zeigen einen Weihnachtsschmuck, stilisiert dargestellt. Vor Weihnachten schmückt man Haus und Hof mit vielerlei Dingen. Früher wurde der Schmuck zu Hause gebastelt, heute wird er meistens gekauft. Der Stern ist der üblichste Christbaumschmuck. Der größte Stern am Gipfel des Christbaums symbolisiert das klare Licht, das zur Zeit der Christi Geburt erschien.

NORWEGEN



Waagrecht zusammenhängend gedruckte Marken "Weihnachten 1988" - nur dreiseitig gezähnt. Die beiden Marken zu je 2,90 Kronen zeigen Szenen mit Ludvig, einem gutherzigen Kerl auf einem Baumstumpf beim Lesen eines Briefes und beim Mondschein unterwegs mit einem Skistock in der Hand. Ludvig ist die Personifizierung vieler Gestalten norwegischer Volksmärchen. Diese bekannte Gestalt schuf der Schriftsteller, Humorist und Zeichner Kjell Aukrust.

SCHWEDEN



"Weihnachtsmarken 1988" im Sechserblock zusammenhängend gedruckt. Das Thema der diesjährigen Weihnachtsausgabe mit Marken zu je 2 Kronen ist das Weihnachtsevangelium. Das erste Motiv schildert, wie der Engel die schlafenden Hirten weckt und von dem großen Wunder erzählt. Auf dem zweiten Bild leuchtet der Stern, der den Weg zum Stall in Bethlehem weist. Vögel verkünden auf dem dritten Bild in grünenden Bäumen die frohe Botschaft. Auf dem vierten Motiv kommen die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland mit Gaben für das Neugeborene, und das fünfte Bild zeigt Josef, Maria und das neugeborene Jesuskind in der Krippe. Auf dem letzten Bild ermahnen die Engel die Hirten, nach Bethlehem zu ziehen, um ihren neuen König zu begrüßen und ihm zu huldigen.

Foto nr.: 9

weihnachtsbriefmarken

FINNLAND

NORWEGEN



Marken 'Weihnachten 1987': 1,40 FMK. der Weihnachtsmann mit zweien seiner Zwerge; 1,70 FMK. die Frau des Weihnachtsmanns im Spiel mit einem fröhlichen Zwerg. Die Motive illustrieren die finnische Legende um den Weihnachtsmann, der mit Familie, seiner Frau und vielen Zwergen, auf einer der baumlosen Hochflächen in Lappland lebt. Der Weihnachtsmann spielt im Weihnachtsfest eine wichtige Rolle. Er ist immernoch ein Symbol des guten Willens. Für Kinder ist es ein spannendes und unvergleichbares Erlebnis, wenn sie in der Dämmerung am Heiligen Abend auf den Weihnachtsmann warten.

Sondermarken 'Weihnachten 1987'. Die Motive für diese Weihnachtsbriefmarken wurden von Knut Løkke-Sørensen entworfen und zeigen Kinder und Weihnachtsvorbereitungen: 2,30 Kr. Kinder beim Herstellen von Weihnachtsdekorationen – sie werden dabei von ihrer Katze beobachtet; 2,70 Kr. zwei Kinder backen einen Pfefferkuchen – ein aufmerksamer Beobachter ist ihr Hund.

SCHWEDEN



Vierblock aus Markenheftchen 'Weihnachten 1987'; die Marken sind dreiseitig gezähnt: 2 Kr. das Wichtelmännchen bekommt seine Weihnachtsgrütze im Stall. Es wachte über Glück und Wohlstand des Hofes. Darum war es so wichtig, daß es vom guten Weihnachtsessen bekam; 2 Kr. 'Staffansritt' – nach Norden fließende Gewässer übten nach dem Volksglauben am zweiten Weihnachtsfeiertag eine magische Kraft aus. Wer diese Gewässer zuerst erreichte und seine Pferde tränkte, bekam 'die Sahne', d.h. die Kraft des Wassers; 2 Kr. Wettfahrt von der Weihnachtsmesse nach Hause. Wer seinen Hof zuerst erreichte, würde im kommenden Jahr die Ernte als erster einbringen; 2 Kr. die Weihnachtsgarbe wurde an Weihnachten für die Vögel angebracht. Kamen viele kleine Vögel, war ein gutes Jahr zu erwarten.

Foto nr.: 10

weihnachtsBRIEFmarken

FINNLAND



Weihnachtsmarken 1983: 1,00 Fmk. Das Motiv dieser Marke ist einer Zeichnung der sechsjährigen Eija Myllyviita aus Karvia nachgestaltet. Eija hat ein Bild des von den Kindern am meisten erwarteten Gastes des Heiligen Abends, nämlich vom Weihnachtsmann, gezeichnet. Der Weihnachtsmann sitzt mit den Geschenken in seinem Schlitten, der von seinen Rentieren beim Licht der Sterne und der Mondsichel durch die blaue Nacht gezogen wird; 1,30 Fmk. Diese Marke ist nach einer Zeichnung von Camilla Lindberg, die erst drei Jahre alt ist und in Helsinki wohnt, gestaltet. Die Zeichnung zeigt zwei Kerzen, deren Flammen sich zueinander neigen. Das Bild der Kerzen vor dem roten Hintergrund erweckt eine ungewöhnlich warme Stimmung beim Betrachter. Die Marken erschienen in einer Auflage von 10 Millionen Sätzen.



ISLAND

Weihnachtsmarken 1983: Diese Marken wurden von Fridrika Geirsdottir entworfen und haben die Weihnachtsbotschaft zum Thema: 600 Aurar 'Maria mit dem Christkind, eingehüllt in den Lichterglanz des Weihnachtssternes', zu ihren Füßen isländische Häuser; 650 Aurar 'Engel mit der Weihnachtsbotschaft am Himmelszelt', umgeben von hell leuchtenden Sternen über einer isländischen Winterlandschaft.



SCHWEDEN



Weihnachtsmarken 1983 im Viererblock zusammengedruckt: Diese Marken sind den Wichtelmännern gewidmet, die in der Weihnachtszeit eine große Rolle in den nordischen Ländern spielen: 1,60 Kr. 'Weihnachtszwerge' beim Tanzen um einen kleinen verschneiten Tannenbaum; 1,60 Kr. die Weihnachtszwerge reiten auf den Julböcken; 1,60 Kr. ein Mädchen und ein Junge in schwedischer Tracht sitzen vor der gedeckten Weihnachtstafel und lassen sich den Weihnachtsbrei und die Lebkuchen schmecken; 1,60 Kr. zwei Weihnachtszwerge tragen eine Stange, die voll hängt mit Äpfeln, Geschenken und einem Schinken. Die Motive dieser Weihnachtsmarken stammen von Weihnachtsgrußkarten, die von schwedischen Künstlern in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gestaltet wurden.

Foto nr.: 11

weihnachtsBRIEFmarken

FINNLAND



'Rotes Kreuz' – Weihnachtsmotiv. Die Marke zu 1,40 + 0,40 FMK. zeigt vor der hellerleuchteten Mondscheibe einen Zweig eines Tannenbaums mit zwei Tannenzapfen. Weihnachten wird herkömmlich in Finnland als Familienfest hervorgehoben. Am Heiligen Abend ging man vor Einbruch der Dämmerung in die Sauna. Anschließend wurde gut und lange gegessen. Auch der Weihnachtsbaum ist heute eine Selbstverständlichkeit, obwohl der Brauch an sich neueren Datums ist. Der Besuch des Weihnachtsmanns ist der Höhepunkt, worauf sich die Kinder am Heiligen Abend freuen.

POLEN



'Neues Jahr 1988'. Die Marke zu 15 Zł. zeigt eine Kinderzeichnung – einen mit einem roten Mantel bekleideten Schneemann. Als Weihnachtsbrauch bezeichnet man sowohl das am eigentlichen Geburtsfest Christi (25. Dezember) als auch das während der zeitlich weiter gefaßten Weihnachtszeit praktizierte liturgische und außerliturgische Brauchtum (Sternsingen, Weihnachtsspiele). Die Weihnachtszeit umgreift dabei sowohl die auf das christliche Fest bezogene, durch christlich-brauchmäßige Inhalte bestimmte Vor- (Advent, Nikolaus) und Nachfeier (Drei Könige). Dabei sind Bedeutung und brauchmäßige Ausdeutung der überlagernden Termine vielfach ineinander verschränkt und interpretierend aufeinander bezogen.

Foto nr.: 12

weihnachtsbriefmarken

GABUN

Küstensavannen- und Regenwaldgebiet
Westliches Zentralafrika



Marke 'Weihnachten 1987'. Die Marke zu 90 Fr. zeigt einen Blick auf die Kirche 'St. Theresa' in Oyem, Ort in Nordgabun, Sitz der Landwirtschaftsbehörde für Nordgabun. 1912 von Deutschen gegründet, 1915 von Franzosen übernommen. Etwa 64 % der Bevölkerung von Gabun bekennen sich zur christlichen Konfession (Katholiken 50 %), 1 % zum Islam, die übrigen sind Anhänger von Naturreligionen.

SENEGAL

Küstentiefland südlich des Flusses Senegal
Westafrika



Marken 'Weihnachten 1987': 145 Fr. Senegalese träumt vom Weihnachtsmann, der ihm ein Geschenk überreicht; 150 Fr. Geburtszene – das Jesuskind in der Krippe mit betender Maria, im Hintergrund der Weihnachtsstern; 180 Fr. Maria und Josef mit dem Kind in der Krippe sowie betende senegalesische Kinder; 200 Fr. mit Kugeln geschmückter Weihnachtsbaum sowie eine brennende Kerze, in deren Flamme die Geburtsszene wiedergegeben ist.

Foto nr.: 13

weihnachtsBRIEFmarken

GABUN

Küstensavanne- und Regenwaldgebiet
Westliches Zentralafrika



Weihnachtsmarke 1989: Die Marke zu 100 Fr. zeigt die St. Louis-Kirche in Port-Gentil. Etwa 64 % der Bevölkerung bekennen sich zu christlichen Konfessionen (Katholiken: 50 %), 1 % zum Islam, die übrigen sind Anhänger von Naturreligionen.

MALAWI

Binnenland am Nyassa-See
Südostafrika



"Weihnachtsmarken 1989": 15 T. St. Michaels Kirche; 40 T. Kathedrale von Limbe; 50 T. CCAP-Kirche in Nkhoma; 2 K. Kathedrale in Likoma. Eine Minderheit der Bevölkerung sind Christen. Die Angaben über die Moslimen schwanken zwischen 10 und 33 %. Die übrigen Bewohner sind Anhänger von Naturreligionen. Malawi gehört zu den 31 ärmsten Ländern der Welt. Lebensgrundlage ist weitgehend die Landwirtschaft, in der noch etwa 80 % der Erwerbstätigen beschäftigt sind. Die Industrie ist erst im Ansatz entwickelt. Sie beschränkt sich im wesentlichen auf Zweige wie Textil-, Getränkeindustrie und Lebensmittelverarbeitung.

Foto nr.: 14

weihnachtsBRIEFmarken

GAMBIA
Gebietsstreifen beiderseits des Flusses Gambia
Westafrika



Sondermarken und Block 'Weihnachtslied: The Twelve Days of Christmas'. Die Markenmotive zeigen jeweils Illustrationen zu dem beliebten Weihnachtslied 'The Twelve Days of Christmas'; sie zeigen die Weihnachtsgeschenke, die – nach dem Lied – ein trauer Verehrer seiner Liebsten sandte. 5 D. Das verliebte Paar bereitet sich zum Eislaufen vor, im Hintergrund zehn Schlittschuhläufer beim Sprung; 10 D. elf Dudelsackpfeifer werden vom Mann geführt; 12 D. das Paar vor dem Weihnachtsbaum, umgeben von zwölf Trommlern.



Block 'Weihnachten 1987 – The Twelve Days of Christmas'; übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 15 D. den Mann, der seiner Geliebten ein besonderes Weihnachtsgeschenk überreicht – sie sitzen auf einem altenglischen Sofa am Weihnachtsbaum, der mit den verschiedenen Geschenken des Mannes geschmückt ist.

Foto nr.: 15

weihnachtsbriefmarken

GAMBIA
Gebietsstreifen beiderseits des Flusses Gambia
Westafrika



Sondermarken 'Weihnachtslied: The Twelve Days of Christmas'.
Die Markenmotive zeigen jeweils Illustrationen zu dem beliebten Weihnachtslied 'The Twelve Days of Christmas'; sie zeigen die Weihnachtsgeschenke, die – nach dem Lied – ein treuer Verehrer seiner Liebsten sandte.
Auf jedem Markenmotiv ist das Liebespaar mit dem jeweiligen Geschenk wiedergegeben; 20 b. ein Rebhuhn in einem Birnbaum; 40 b. zwei Turteltauben; 60 b. die Frau füttert drei Hühner; 75 b. das Liebespaar versucht, vier Singvögel zu fangen, dabei verliert der Mann seinen Zylinder; 1 D. der Mann steckt seiner großen Liebe fünf goldene Ringe auf ihre Finger; 1,25 D. sechs Gänse schnattern dem verliebten Paar nach; 1,50 D. das verliebte Paar am Ufer eines Sees, wobei die Frau sieben Schwäne an ihrer Leine schwimmen läßt; 2 D. in einer Weide befinden sich acht Kühe, die soeben gemolken werden; 3 D. das verliebte Paar bei einem Tanz mit weiteren neun tanzenden Mädchen.

Foto nr.: 16

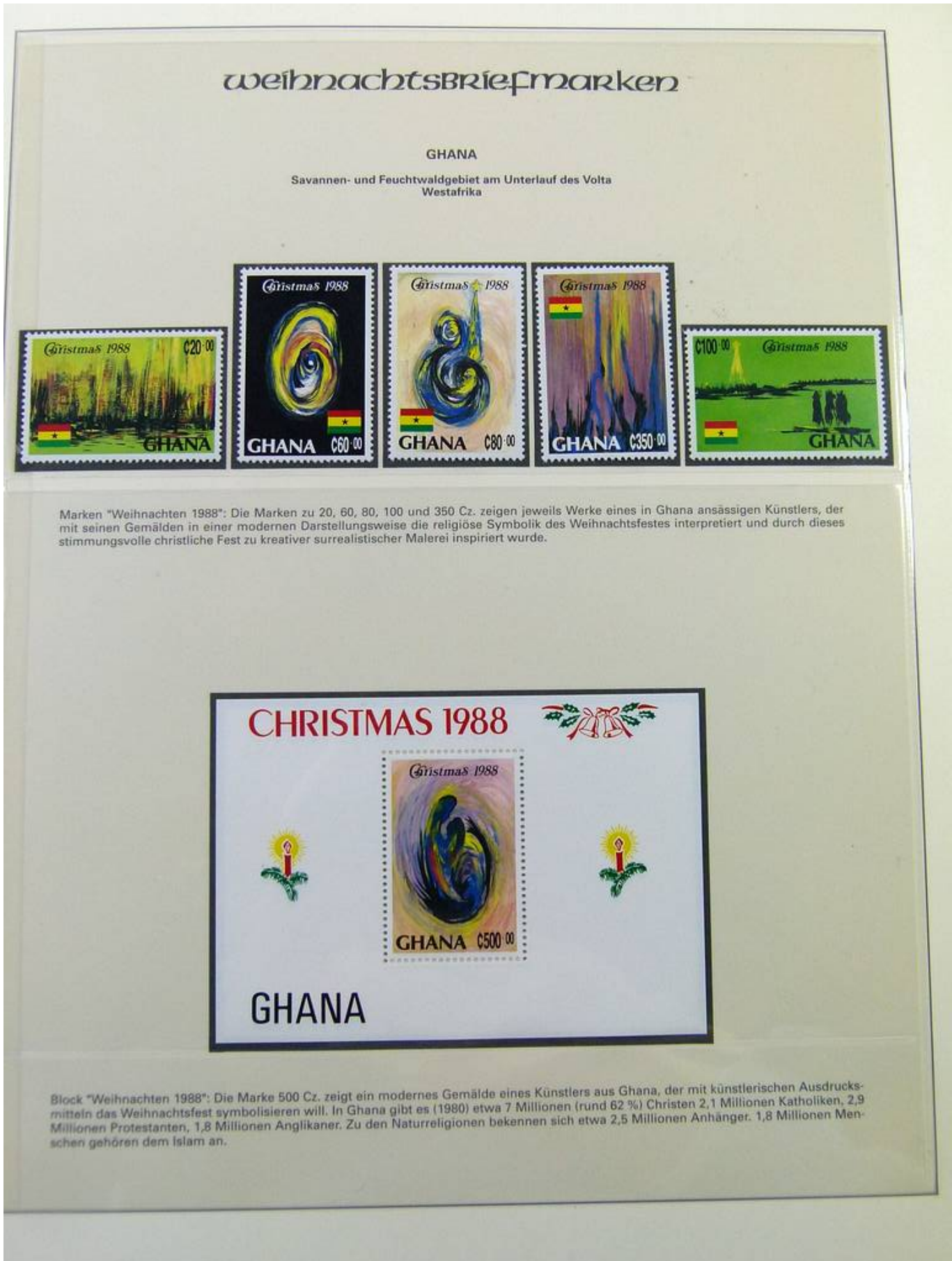


Foto nr.: 17

weihnachtsbriefmarken

GIBRALTAR



"Weihnachtsmarken 1989":

4 p. der Weihnachtsmann in seinem mit vielen Geschenken beladenen Schlitten, er wird von zwei Rentieren gezogen; 22 p. die Hirten auf dem Felde erreicht die frohe Botschaft von der Geburt des Gottessohnes; 32 p. die Heilige Familie – das Jesuskind liegt in der Krippe, rechts und links davon knien Maria und Josef im Gebet versunken; 44 p. die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenlande mit ihren Geschenken – sie sahen in ihrer Heimat den Stern von Bethlehem und machten sich auf, den neugeborenen Gottessohn zu beschenken.

MALTA



"Weihnachtsmarken 1989": Die Marken zu 3 c + 1 c, 10 c. + 2 c. und 20 c. + 3 c. zeigen jeweils Engel aus Gemälden von Mattia Preti, die das Leben und das Martyrium des Johannes des Täufer zum Thema haben. Mattia Preti (1613–1699), italienischer Maler des Hochbarock, war für viele Einflüsse offen und entwickelte einen eigenen Helldunkelstil. Preti reiste in die bedeutendsten Kunstzentren Europas, wo er die mannigfaltigsten Vorbilder fand. Als Ritter des Malteser Ordens verbrachte er seine späteren Jahre auf Malta, wo der die Ordenskirche dekorierte.

Foto nr.: 18

weihnachtsBRIEFmarken

GIBRALTAR



Sondermarken 'Weihnachten 1988'. Die Motive für diese Weihnachtsbriefmarken sind unterschiedlichen Kinderzeichnungen entnommen: 4 p. Schneemann mit Hut; 22 p. Geburtszene – Krippe; 44 p. Father Christmas – Weihnachtsmann.

MALTA



Sondermarken "Weihnachten 1988": 3 + 1 c. Hirten auf Feld – 'in jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde' (Lukas 2, 8); 10 c. + 2 c. Geburt Christi – '... und sie gebar ihren Sohn, den erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; weil in der Herberge kein Platz für sie war' (Lukas 2, 7); 25 + 3 c. Anbetung der Könige – 'Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.' (Mat.: 2, 2).

Foto nr.: 19

weihnachtsbriefmarken

GIBRALTAR



Weihnachtsmarken 1983: 4 P. 'Anbetung der Könige', Predella zur 'Krönung der Maria'. Die kleinen Tafelbilder – Verkündigung, Anbetung der Könige und Beschneidung Christi –, die einst die Predella der Krönung der Maria bildeten, ein Frühwerk, in dem Raffaels Hang zu großzügigen lichten Bildräumen schon deutlich spürbar ist; 17 P. 'Madonna di Foligno', 1511/12, Pinacoteca Vaticana, Rom. Diese 'Sacra Conversazione' wurde von Kardinal Sigismondo de' Conti, einem Verfasser päpstlicher Erlasse, Historiker und Freund Julius II. wahrscheinlich kurz vor seinem Tode im Februar 1512 in Auftrag gegeben. Er selbst ist in der traditionellen Haltung des Stifters im Profil mit gefalteten Händen dargestellt, aber als Figur vollkommen in die Komposition integriert. Im Vordergrund kniet ihm gegenüber der heilige Franziskus: das Gemälde war für den Hochaltar von Santa Maria in Aracoeli bestimmt, der Franziskanerkirche auf dem römischen Kapitol, in dem man Sigismondo beigesetzt hat. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts wurde das Bild nach Foligno, dem Geburtsort des Kardinals, gebracht und trägt seither diesen Namen; 60 P. 'Die Sixtinische Madonna' 1512/1513, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie. Das Motiv der zurückgezogenen Vorhänge hat eine lange Tradition auf Grabmälern des Mittelalters und der Renaissance, in vollplastischer Darstellung wie als Basrelief – und es ist möglich, daß Raffael davon angeregt wurde. Die Vision erscheint über einer hölzernen Brüstung, auf der nicht nur die päpstliche Tiara mit den Eichel, dem Wappenzeichen der Rovere ruht, sondern auch zwei reizende, scheinbar gelangweilte, geflügelte Cherubim – ein angemessenes Gegengewicht zu den heiligen Gestalten darüber. Die Personen, in Form eines stabilen, gleichseitigen Dreiecks angeordnet, dessen untere Ecken abgeschnitten sind, heben sich kraftvoll von den hellen Wolken ab und schaffen spannungsvolle Kontraste.



GIBRALTAR

Weihnachtsmarken 1980 zu je 15 p. im Zusammen-
druck.
Die Darstellungen auf den Marken zeigen die Heiligen Drei Könige mit ihren Dienern, die dem Weihnachtsstern folgen, und die Heilige Familie bei einer Rast unter einem alten Baum.

Foto nr.: 20

weihnachtsbriefmarken

GIBRALTAR



Sondermarken, herausgegeben zum Weihnachtsfest 1987. Die Markenmotive zeigen jeweils drei charakteristische Szenen bezüglich der Geburt Christi: 4 p. 'Die Heiligen Drei Könige auf ihren Kamelen', im Hintergrund jener Stern, der sie nach Bethlehem leitete. Die Aura, die dieses Kreuz umgibt, symbolisiert den Geist Gottes, während der orangene Hintergrund die Sonnenuntergänge widerspiegelt, die die drei Könige auf ihrem Weg nach Bethlehem erlebten; 22 p. 'Die Heilige Familie' vor dem gleichen Hintergrund, jedoch in Blau gehalten, das die himmlische Seligkeit symbolisiert; 44 p. 'Drei Hirten', mit dem gleichen Hintergrund, jedoch in Grün, das die Felder, auf denen die Schafe der Hirten weiden, repräsentiert.

MALTA



Sondermarken, herausgegeben zum Weihnachtsfest 1987. Die Marken zu 2c.+1c., 8c.+2c., 20c.+3c. zeigen farbig illustrierte Initialen auf Pergament-Messbüchern des 16. Jahrhunderts mit Motiven von Marias Besuch bei Elisabeth, der Geburt Christi im Stall zu Bethlehem und der Anbetung der Könige. Diese Messbücher stiftete der französische Großmeister Philippe Villiers de l'Isle Adam der Kirche St. Lawrence in Vittoriosa, die zunächst als Ordenskirche diente, später kamen sie in die neuerbaute Konventskirche, die St. John's Co-Kathedrale in Valletta.

Foto nr.: 21

weihnachtsbriefmarken

GRENADA

Insel zur Gruppe der Windward-Inseln gehörend
Westindien (Amerika)



'Weihnachten 1987 – Gemälde': 15 c. 'Die Verkündigung' von Fra Angelico (um 1400–1455). Angelico malte zart, klar und gewissenhaft im spätgotischen Stil, war jedoch offen für die neuen Gedanken der modernen florentinischen Bildhauer und Architekten. Als einer der ersten lernte er aus der neuen Perspektive und Plastizität im Fresko; 30 c. 'Mariä Verkündigung' von Hubert van Eyck (um 1370–1426); vermutlich Bruder von Jan van Eyck. Auf Grund eines gemeinsamen Werkes und mangelhafter Urkunden sind beide Künstler für die Geschichtsschreibung fast untrennbar miteinander verbunden; 60 c. 'Die Anbetung der Heiligen Drei Könige' von Januarius Zick (1730–1797). Hochbedeutender deutscher Freskant, Maler, Architekt und Radierer an der Wende vom Spätbarock und Rokoko zum Klassizismus, der neben religiösen auch mythologische, allegorische und historische Themen gestaltete und in bürgerlichen Kreisen ein gesuchter Porträtist war; 4 Dollar, 'Die Flucht nach Ägypten' von Gerard David (1460–1523); er war in der Nachfolge Hans Memlings um die Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert der führende Tafelmaler in Brügge.



'Weihnachten 1987'. Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 5 Dollar eine Reproduktion des Gemäldes 'Die Beschneidung Christi' (spätes 14. Jahrhundert, Studio von Giovanni Bellini) (1427/30 – 1560). Bellini war neben Giorgione der bedeutendste venezianische Maler seiner Epoche. Er gehörte zu den großen Meistern der Renaissance, die in religiösen Themen nach Lösungen für die Probleme der Tafelmalerei wie Licht, Modellierung der Körper und Beziehung von Raum, Illusion und Flächenkomposition suchten und zu Ergebnissen kamen, die für die Zeitgenossen vorbildlich wurden.

Foto nr.: 22

weihnachtsbriefmarken

GRENADA

Insel zur Gruppe der Windward-Inseln gehörend
Westindien - Amerika



"Weihnachtsmarken 1989 - Gemälde von Peter Paul Rubens": 20 c. Ausschnitt aus "Christus im Haus von Maria und Martha", Nationalgalerie, Dublin; 60 c. "Anbetung der Heiligen Dreifaltigkeit durch den Herzog Vincenzo Gonzaga und seine Familie", um 1604 bis 1606, Akademie, Mantua; 4 Dollar, Ausschnitt aus "Madonna im Blumenkranz", um 1615/18, Alte Pinakothek, München.



"Weihnachtsblock 1989 - Gemälde von Peter Paul Rubens": Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 5 Dollar das Gemälde "Die Anbetung der Weißen", Königliches Museum für Schöne Künste, Brüssel.

Foto nr.: 23



weihnachtsbriefmarken

GRENADA

Insel zur Gruppe der Windward-Inseln gehörend
Westindien - Amerika



"Weihnachtsmarken 1989 - 350. Todestag von Peter Paul Rubens": 35 c. Ausschnitt aus dem Gemälde "Die Beschneidung Christi" (Wien). Von dem Marchese Nicolo Pallavicini, dem Bankier des Herzogs von Mantua, gestiftet, der es vermutlich bei Rubens während dessen Aufenthalt in Genua bestellt hat; 2 Dollar, Ausschnitt aus dem Gemälde "Die Heilige Familie mit dem heiligen Franz" (Schloß Windsor); 3 Dollar, Ausschnitt aus dem Werk "Der Altar des heiligen Ildefonso" (Kunsthistorisches Museum, Wien). Dieses Altarbild ist von der Infantin Isabella 1630 für den Altar der Bruderschaft des heiligen Ildefonso in der Kirche St. Jacques sur Caudenberg bestellt und von Rubens zu Anfang des Jahres 1632 vollendet worden. Wie aus einer Skizze hervorgeht, hatte Rubens ursprünglich die Absicht, die Darstellung auf einer Tafel zusammenzufassen. Bei der Ausführung wurde aber ein dreiteiliges Bild daraus, dessen Komposition im Ganzen wie im Einzelnen stark abweicht. Auf dem Mittelbild ist die wunderbare Erscheinung dargestellt, mit der der heilige Ildefonso nach der Legende begnadet wurde. Als er einst am frühen Morgen die Kirche betrat, saß die Madonna, von heiligen Frauen umgeben, vor ihrem Altar und überreichte dem herantretenden Ildefonso ein von ihr gefertigtes Meßgewand.



"Weihnachtsblock 1989 - 350. Todestag von Peter Paul Rubens": Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 5 Dollar eine nahezu vollständige Reproduktion des Gemäldes "Die Madonna mit Engeln" (Santa Maria in Vallicella, Rom). Rubens nutzte seine letzten Monate bei seinem Aufenthalt in Rom dazu, für die Oratorianer ein Altarbild anzufertigen. Das Gnadenbild, das von Engeln und Heiligen angebetet wird, sollte in der Mitte über dem Altar angebracht werden. Das Zentrum war für die himmlische Erscheinung reserviert, die von einer himmlischen Heerschar angebetet wird.

Foto nr.: 24

weihnachtsbriefmarken

GRENADA-GRENADINES

Teil einer Inselgruppe der Windward-Inseln
Westindien – Amerika



'Weihnachtsmarken 1987': 10 c. 'Die Jungfrau mit Kind und den Heiligen Martin und Agnes' (ca. 1597/99); 50 c. Ausschnitt aus dem Gemälde, das auf der Marke zu 10 c. wiedergegeben wurde; 60 c. 'Die Verkündigung' (um 1600); 4 Dollar, 'Die Heilige Familie mit der heiligen Anna' (um 1565). Diese Gemälde stammen alle von dem berühmten spanischen Maler El Greco (1541–1614). Viele seiner Bilder zeigen eine mystisch-unwirkliche Stimmung; damit und mit den überlangen schmalgesichtigen Figuren, oft in manieristisch verschränkter Körperhaltung, vor dunkelgrauem Hintergrund, fand Greco zu einem eigenen, unverwechselbaren, 'expressionistischen' Stil, bei dem das religiöse Geschehen sich oft bis zur Ekstase steigert und in seiner räumlich-farblichen Komposition sich von den Vorstellungen der Renaissance abwendet.



Block 'Weihnachten 1987'. Das Motiv des Blocks – er enthält eine Marke zu 5 Dollar – zeigt eine Reproduktion des Gemäldes 'Die Anbetung der Hirten' (um 1605) von dem griechisch-spanischen Maler El Greco (1541–1614).

Foto nr.: 25

weihnachtsbriefmarken

GRENADINEN VON GRENADA

Teil einer Inselgruppe von Grenada
Westindien – Amerika



"Weihnachtsmarken 1989 – Gemälde von Peter Paul Rubens": 10 c. "Mariä Verkündigung", um 1600, Kunsthistorisches Museum, Wien; 45 c. "Die Heilige Familie unter dem Apfelbaum", 1630/32, Kunsthistorisches Museum, Wien; 2 Dollar, Ausschnitt aus "Madonna mit Heiligen", St. Jakobs-Kirche, Antwerpen; 4 Dollar, Ausschnitt aus "Thronende Madonna mit Kind, von Heiligen umringt", St. Augustinus-Kirche, Antwerpen.



Block "Weihnachten 1989 – Gemälde von Peter Paul Rubens": Das Motiv der Marke zu 5 Dollar zeigt das Gemälde "Anbetung der Könige".

Foto nr.: 26

weihnachtsBRIEFmarken

GRIECHENLAND



"Weihnachtsmarken 1988":

Zweimal 30 Dr. (einmal nur dreiseitig gezähnt aus Markenheftchen) "Anbetung der Könige" von El Greco (eigtl. Domenikos Theotokopoulos, 1541-1614). Um 1560 wurde El Greco Schüler Tizians in Venedig. Dieser und die großen italienischen Meister beeinflussten seinen Stil lange Zeit. Eine mystisch-unwirkliche Stimmung zeigen viele seiner Bilder; damit und mit den überlangen schmalgesichtigen Figuren, oft in manieristisch verschränkter Körperhaltung vor dunkelgrauem Hintergrund, fand Greco zu einem eigenen, unverwechselbaren "expressionistischen" Stil, bei dem das religiöse Geschehen sich oft bis zur Ekstase steigert; zweimal 70 Dr. (einmal nur zweiseitig gezähnt aus Markenheftchen) "Mariä Verkündigung" von Konstantis Parthenis.

ZYPERN



"Weihnachtsmarken 1988":

5 c. Mariä Lichtmeß - Darstellung Christi im Tempel; 15 c. thronende Madonna mit Kind; 17 c. Die Anbetung der Könige. Das Wort Ikone kommt aus dem Griechischen und heißt Bild. Bildliche Darstellungen von Menschen, Maria und Jesus Christus und auch von Engeln hatte es in der Urkirche, die aus der jüdischen Tradition kam, nicht gegeben. Durch das Vordringen des christlichen Glaubens in den römischen, griechischen und ägyptischen Raum, in dem sehr wohl die Porträtkunst gepflegt wurde, fand diese Art der Darstellung allmählich Eingang in die frühe Christenheit. Auf diesem antiken Hintergrund entwickelte sich die Ikonenmalerei des Ostens. Ikonen als Kultbilder waren bis ins 5. Jahrhundert nicht überall in der Kirche angenommen, bei vielen Bischöfen stießen sie sogar auf schärfste Ablehnung.

Foto nr.: 27

weihnachtsbriefmarken

GRIECHENLAND



'Weihnachtsmarken 1987', waagrecht zusammenhängend gedruckt. Die Darstellung der beiden Marken zu je 26 Dr. geht ineinander über – nur durch die Perforation geteilt – und zeigt neben einem modernen Weihnachtsbaum mit bunten Glaskugeln und brennenden Kerzen einen Engel im Stil neuer griechischer Ikonen, den einen im blauen Gewand mit erhobener Hand, den anderen in roter Bekleidung mit zum Geben geöffneten Händen.

ZYPERN



'Weihnachtsmarken 1987': 5 c. Weihnachten – es war Sitte, daß das erste Kind der Familie, welches in diesem Jahr geboren wurde, am Vorabend der Weihnacht in die Futterkrippe gelegt wurde, damit es – wie man sagte – vom 'Stier beleckt' wurde. Der Brauch steht in Beziehung mit der allen bekannten Darstellung der Krippe mit dem Christkind; 15 c. Neujahr – auch heute noch werden in vielen Gebieten Zyperns in der Sylvesternacht von kleinen Kindern Zweige des Olivenbaumes gepflückt. Wenn die Glocke läutet, bringen die Frauen diese dann an der Außentür und in ihren Häusern an. Man glaubt, daß der Olivenzweig Gutes ins Haus bringt und das Böse und den Satan vertreibt; 17 c. Dreikönigsfest. Das Dreikönigsfest wird am 6. Januar begangen, dem Tag, an dem Christus getauft wurde. Es handelt sich um einen der größten Feiertage des orthodoxen Glaubens.

Foto nr.: 29



Foto nr.: 30

weihnachtsBRIEFmarken

GROSSBRITANNIEN



"Weihnachtsmarken 1989": Die Marken zeigen Details der 800 Jahre alten Kathedrale von Ely in Cambridgeshire:
 15 p., vier mittelalterliche Bauern, eingerahmt von einer Reihe gotischer Bogen mit dekorativem Laubwerk; 15 + 1 p., spätromanische Bogen an der Westfront des Turms der Kathedrale; 20 + 1 p., Blick auf die Kathedrale; 34 + 1 p., verknüpfte Bogen der romanischen Arkaden im westlichen Querschiff; 37 + 1 p., spätromanische, frühenglische Bogenarchitektur an der Westfront der Kathedrale.
 Die an der Stelle eines Vorgängerbaus 1083 begonnene Kathedrale ist ein bedeutender Bau der angelsächsisch-normannischen Schule. 1234-52 folgte eine hochgotische Verlängerung des Chores mit Flechtrippengewölbe. Nach dem Einsturz des romanischen Vierungsturmes 1322 wurde bis 1342 ein Vierungsoktogen errichtet. Die nordöstlich des Querhauses gelegene "Lady Chapel" (Marienkapelle, 1321 begonnen) wurde 1335-53 in Blendbogenformen des Decorated style und Sternegewölbe ausgeführt. Südlich der Kathedrale sind Teile der Abteigebäude mit Torturm von 1397 erhalten.

Foto nr.: 31

weihnachtsbriefmarken

GROSSBRITANNIEN



Die britischen Weihnachtsmarken des Jahres 1988 geben durch eine feierliche Darstellungsweise die Weihnachtsgeschichte – die Geburt Jesu – wieder.
14 p. Weg nach Bethlehem – Maria sitzt auf dem Esel und Josef geht neben ihnen her. Der Stern von Bethlehem leuchtet in der Ferne; 19 p. Die Hirten lagern auf freiem Feld und halten Nachtwache bei ihrer Herde – dabei sehen sie den Stern von Bethlehem. Die Stadt Bethlehem ist ebenfalls im Hintergrund sichtbar; 27 p. Der Stern von Bethlehem leuchtet den Königen aus dem Morgenlande – den Drei Weisen mit ihren Kamelen auf dem Weg nach Bethlehem; 32 c. Josef und Maria neben dem Kind in der Krippe. Der Stern von Bethlehem beleuchtet die Szene; 35 c. Diese Szene geht an den Anfang der Weihnachtsgeschichte zurück. Sie zeigt Maria in einem Lichtschein kniend, als der Engel Gabriel ihr die frohe Botschaft verkündet, daß sie die Mutter von Christus, dem Sohn Gottes, werde.

Foto nr.: 32

weihnachtsbriefmarken

GROSSBRITANNIEN



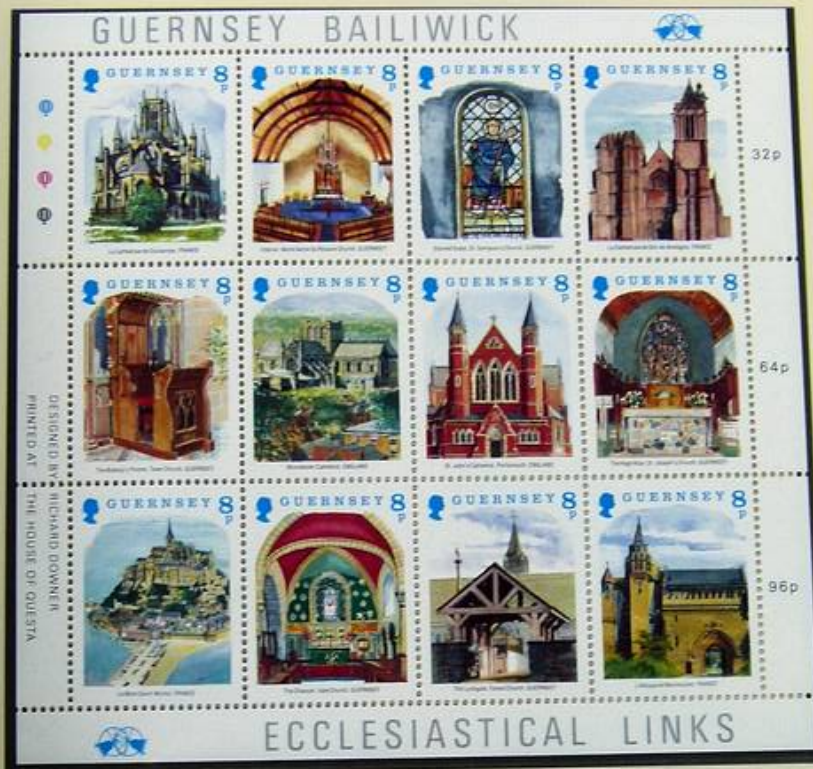
Sondermarken der britischen Postverwaltung zum Weihnachtsfest 1987. Michael Foreman, ein bekannter Kinderbuchillustrator, ist für das stimmungsvolle Design verantwortlich. Die fünf Briefmarkenmotive untermalen die Geschichte eines Kindes, das aufregende 12 Stunden vor der Bescherung erlebt.

Zweimal 13 P. ein kleines Kind schmückt liebevoll den Christbaum. Ein magisches gelbes Licht strahlt aus der großen Dekorationskugel. (Diese beiden Marken unterscheiden sich dadurch, daß eine auf der Rückseite den Aufdruck eines Sterns hat); 18 P. am Vorabend des Weihnachtstages schaut das Kind aus dem Fenster seines Schlafzimmers und sieht die schneebedeckten Felder. Ein heller Stern strahlt im Osten auf eine Dorfkirche; 26 P. einige Stunden später träumt das kleine Kind vom Weihnachtsmann, der mit seinem von zwei Rentieren gezogenen Schlitten über die Wolken fährt. Am Bett hängt ein mit Spielzeug gefüllter Strumpf; 31 P. am Weihnachtsmorgen – das Kind sitzt in seinem Bett und liest ein neues Buch; es ist von einem Teddybären und anderem kuscheligem Spielzeug umgeben; 34 P. Weihnachtsnachmittag – das Kind spielt mit seinen Geschenken neben dem Christbaum – ein Schneemann betrachtet lächelnd diese Szene durch das Fenster.

Foto nr.: 33

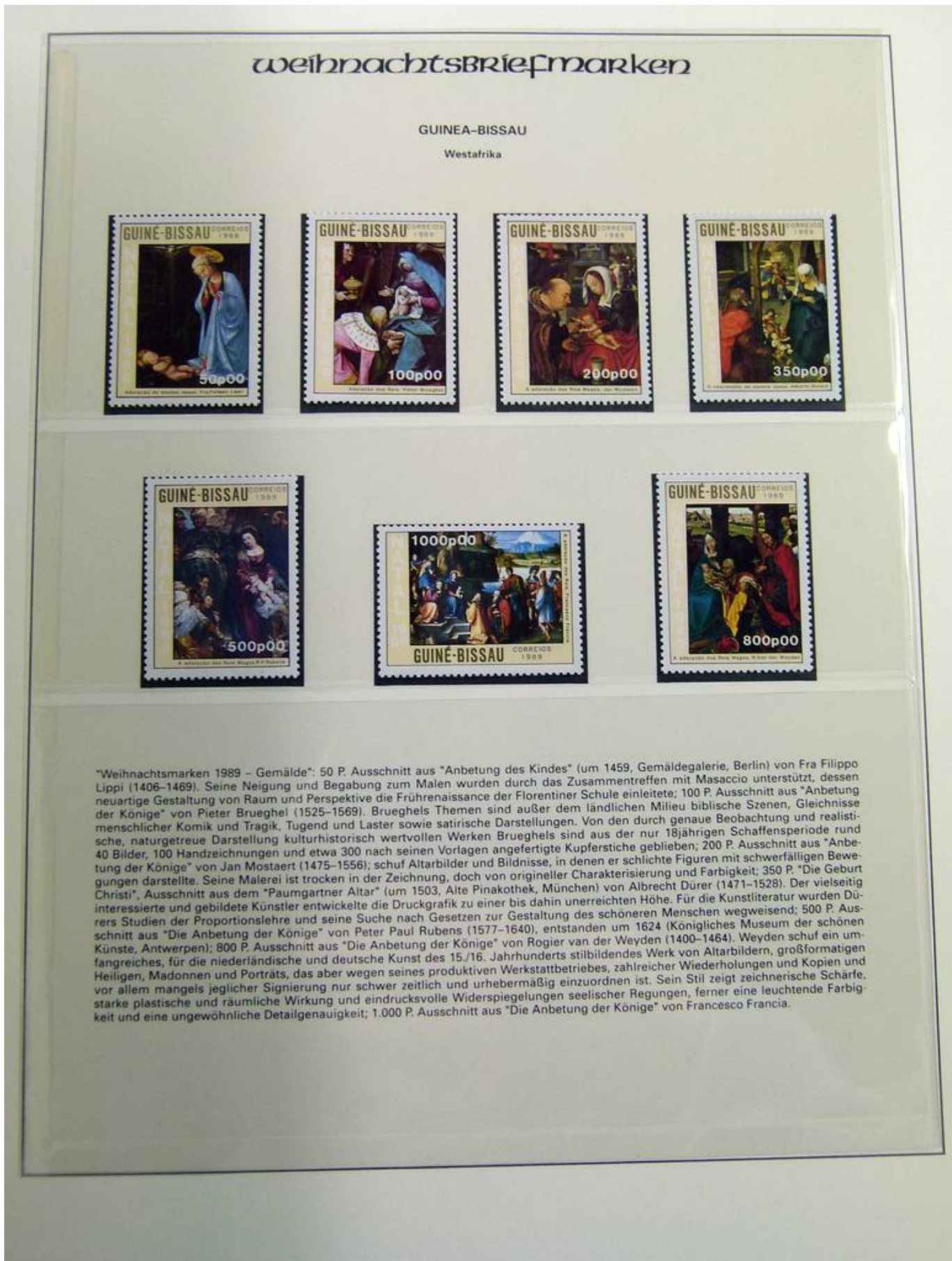
weihnachtsBRIEFmarken

GUERNSEY



Guernsey, 'Christliches Bindeglied zwischen England und Frankreich'. Die Post von Guernsey brachte am 15. November 1988 einen Block mit dem Thema 'Guernsey, christliches Bindeglied zwischen England und Frankreich', enthaltend 12 Marken, heraus.
8 p. Kathedrale Notre Dame von Coutances (Normandie). Auf dem Place du Parvis im Stadtzentrum erhebt sich dieses prachtvolle gotische Bauwerk aus dem 13. Jahrhundert mit einigen Überresten des romanischen Vorgängerbaus aus dem 11. Jahrhundert und einigen Hinzufügungen aus dem 14. Jahrhundert; 8 p. Inneres der Kirche Notre Dame du Rosaire (Rosenkranzkirche) auf Guernsey; 8 p. Glasfenster der St. Sampson Kirche auf Guernsey. Die Pfarrkirche St. Sampson ist vor allem wegen ihrer Gedenkplatten im Innern sowie der Buntglasvotivfenster von Interesse; 8 p. Kathedrale Saint Samson in Dol-de-Bretagne. Die heutige Kathedrale aus dem 13. Jahrhundert besitzt drei ungleiche Türme, von denen einer unvollendet blieb. Zwei Spitzbogenportale schmücken die Südfassade. Das eine, Bischofsportal genannt, und das zweite, das im 14. Jahrhundert in Verlängerung des rechten Kirchenschiffs hinzugefügt wurde; 8 p. Bischofssthrone in der Town-Church von St. Peter Port, Guernsey; 8 p. Winchester Cathedral, England. Die Kathedrale, an der Stelle der alten Bischofskirche des 7. Jahrhunderts, stammt aus dem 10./11. Jahrhundert, wurde im 14. Jahrhundert unter Bischof William of Wykeham gotisch verlängert und im 15. Jahrhundert vollendet. Mit 171 m ist sie die längste Kirche Englands und hat alte Glasmalereien und reiche Holzschnitzereien; 8 p. St. John's Cathedral, Portsmouth, England; 8 p. Der Hochaltar der St. Josephs Kirche; 8 p. Le Mont Saint-Michel, Frankreich. Berühmte Klosteranlage und historisches Wallfahrtsziel. Ein Wunder aus Granit! Die märchenhafte Silhouette des Mont Saint-Michel erhebt sich an der bretonischen Grenze zur Normandie. Das von der Statue des Erzengels bewachte festungsartige Kloster staffelt sich pyramidenförmig auf einem Hügel, der in einer Bucht liegt. Die kunstvoll auf dem hohen Felsen angeordneten Bauten ähneln einer Traumarchitektur; 8 p. Chor der Pfarrkirche St. Michael of the Vale, Guernsey. Der Chor ist der interessanteste Teil der Kirche. Das Kreuzgewölbe ist durch eine Senkung des Gebäudes stark eingefallen; 8 p. The Lychgate, (Friedhofstor), Forest Church; Guernsey; die Pfarrkirche ist die kleinste der alten Kirchen Guernseys. Sie soll schon um 1048 bestanden haben. Das Gebäude umfaßt einen Chor sowie ein nördliches und ein südliches gekröntes Spitzschiff, über dem sich der Turm mit vier Ecktürmchen und einer achteckigen von einem Wetterhahn gekrönten Spitze erhebt; 8 p. Abtei von Marmoutier, Frankreich. Die ehemalige Abteikirche beeindruckt vor allem durch ihre ausgewogene, solide Erscheinung. Die monumentale Fassade vor dem gotischen Schiff und Chor soll zwischen 1150 und 1160 erbaut worden sein.

Foto nr.: 34



weihnachtsbriefmarken

GUINEA-BISSAU

Westafrika



"Weihnachtsmarken 1989 - Gemälde": 50 P. Ausschnitt aus "Anbetung des Kindes" (um 1459, Gemäldegalerie, Berlin) von Fra Filippo Lippi (1406-1469). Seine Neigung und Begabung zum Malen wurden durch das Zusammentreffen mit Masaccio unterstützt, dessen neuartige Gestaltung von Raum und Perspektive die Frührenaissance der Florentiner Schule einleitete; 100 P. Ausschnitt aus "Anbetung der Könige" von Pieter Brueghel (1525-1569). Brueghels Themen sind außer dem ländlichen Milieu biblische Szenen, Gleichnisse menschlicher Komik und Tragik, Tugend und Laster sowie satirische Darstellungen. Von den durch genaue Beobachtung und realistische, naturgetreue Darstellung kulturhistorisch wertvollen Werken Brueghels sind aus der nur 18jährigen Schaffensperiode rund 40 Bilder, 100 Handzeichnungen und etwa 300 nach seinen Vorlagen angefertigte Kupferstiche geblieben; 200 P. Ausschnitt aus "Anbetung der Könige" von Jan Mostaert (1475-1556); schuf Altarbilder und Bildnisse, in denen er schlichte Figuren mit schwerfälligen Bewegungen darstellte. Seine Malerei ist trocken in der Zeichnung, doch von origineller Charakterisierung und Farbigkeit; 350 P. "Die Geburt Christi", Ausschnitt aus dem "Paumgartner Altar" (um 1503, Alte Pinakothek, München) von Albrecht Dürer (1471-1528). Der vielseitig interessierte und gebildete Künstler entwickelte die Druckgrafik zu einer bis dahin unerreichten Höhe. Für die Kunstliteratur wurden Dürers Studien der Proportionslehre und seine Suche nach Gesetzen zur Gestaltung des schöneren Menschen wegweisend; 500 P. Ausschnitt aus "Die Anbetung der Könige" von Peter Paul Rubens (1577-1640), entstanden um 1624 (Königliches Museum der schönen Künste, Antwerpen); 800 P. Ausschnitt aus "Die Anbetung der Könige" von Rogier van der Weyden (1400-1464). Weyden schuf ein umfangreiches, für die niederländische und deutsche Kunst des 15./16. Jahrhunderts stilbildendes Werk von Altarbildern, großformatigen Heiligen, Madonnen und Porträts, das aber wegen seines produktiven Werkstattbetriebes, zahlreicher Wiederholungen und Kopien und vor allem mangels jeglicher Signierung nur schwer zeitlich und urhebermäßig einzuordnen ist. Sein Stil zeigt zeichnerische Schärfe, starke plastische und räumliche Wirkung und eindrucksvolle Widerspiegelungen seelischer Regungen, ferner eine leuchtende Farbigkeit und eine ungewöhnliche Detailgenauigkeit; 1.000 P. Ausschnitt aus "Die Anbetung der Könige" von Francesco Francia.

Foto nr.: 35

weihnachtsbriefmarken

GUYANA

An der Nordostküste Südamerikas gelegen



"Weihnachtsmarken 1988 – Gemälde von Peter Paul Rubens und Tizian":

"Peter Paul Rubens":

2 Dollar, "Die Heilige Familie" (um 1626-30, Museo del Prado, Madrid); 2 Dollar, "Die Anbetung der Hirten" (Museo Civico, Fermo). Etwa 1607 hat Rubens dieses Gemälde für San Filippo, der Kirche der Oratorianer in Fermo gemalt. Auf diesem Bild fallen in der Behandlung des Lichtes Einflüsse Correggios und Caravaggios auf. Der Aufbau bietet mehr als einen Vergleichspunkt mit Correggios berühmtem "Notte" (in Dresden), einem Werk, das zu Rubens' Zeit in San Prospero in Reggio Emilia hing. Bald nach seiner Rückkehr aus Italien, 1608/09, übertrug er die Komposition des Bildes von Fermo auf ein großes Gemälde in der Antwerpener Sankt-Paulus-Kirche."

"Tizian":

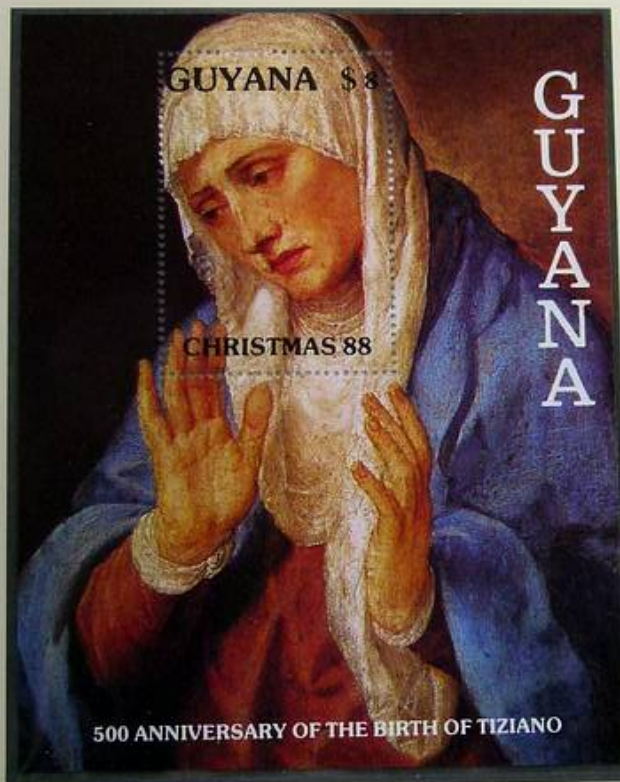
2 Dollar, "Anbetung der Könige", signiert, 1559 (?), Öl auf Leinwand. Monasterio di San Lorenzo, Escorial. Versionen in Madrid, Mailand und Paris; 2 Dollar, "Maria mit Kind und den Heiligen Ulfo und Brigida", 1517/18. Öl auf Holz, Museo del Prado, Madrid. Es ist zutreffend zu sagen, daß Tizian die Malerei vom Zeichnerischen befreite. Vor seiner Zeit konnte man sich ein Gemälde, ohne allzuviel Phantasie aufbringen zu müssen, auch in eine Plastik umgesetzt vorstellen. Die Falten in Bellinis Gewändern, sogar die einzelnen Strähnen im Haar seiner Gestalten sind ganz präzise umrissen, denn die Farbe wird auf eine Grundierung aufgetragen, auf welcher die Umrisse vorgezeichnet sind. Tizian scheint dagegen einen Großteil seiner Bilder direkt auf die Leinwand gemalt zu haben und in erster Linie in Farbkategorien gedacht zu haben. Die so entstandenen Formen lassen sich nicht in ein anderes Medium umsetzen. Es ist reinste Malerei. Es ist deutlich zu erkennen, daß Tizian manchmal den Pinsel in der Farbe hin und her bewegte, und wir wissen, daß er gegen Ende seines Lebens viel mit den Fingern malte. Er war somit der große Wegbereiter für die meisten der wahren Maler, die zeitlich auf ihn folgten: Tintoretto, Veronese, El Greco, Velázquez, Rubens, Van Dyck, Delacroix und Renoir. Wahrscheinlich hat niemals ein anderer Maler über so lange Zeit so starken Einfluß auf so viele große Künstler ausgeübt. Tizian war der unabdingbare Gründer dessen, was bis zum Kubismus als "moderne" Malerei bezeichnet wurde.

Foto nr.: 36

weihnachtsbriefmarken

GUYANA

An der Nordostküste Südamerikas gelegen



Gedenkblock "Weihnachten 1988 - 500. Geburtstag von Tizian":
Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 8 Dollar das Gemälde "Mater Dolorosa mit gefalteten Händen", signiert um 1554, Öl auf Marmor, Museo del Prado, Madrid
Im Jahre 1554 Karl V. überreicht, ist es eines der seltenen auf Marmor gemalten Bilder. In der Schlichtheit von nur drei benutzten Farben (Rot, Weiß, Türkisch-Blau) erreicht das Bildnis einen intensiven religiösen Ausdruck.
Mater Dolorosa - Schmerzensmutter: die unter der Passion Christi leidende Maria auf Golgotha unter dem Kreuz, auch ohnmächtig in den Armen des Johannes sowie in der Beweinung Christi. Als Andachtsbild wird Maria aus der Kreuzigungsgruppe herausgelöst.

Foto nr.: 37

weihnachtsBRIEFmarken

GUYANA

An der Nordostküste Südamerikas gelegen



Block 'Weihnachten 1987'.
Das Motiv des Blocks gibt eine Reproduktion des Gemäldes 'Die Anbetung der Könige', Altarbild von Peter Paul Rubens wieder.
Für seinen Durchbruch als Künstler waren Altarbilder von großer Bedeutung. In den Kirchen, in denen sie standen, konnte jeder sie bewundern. So haben diese Bilder Rubens Ruhm weit über die Landesgrenzen hinausgetragen. Die Stiche, die danach gemacht wurden, haben dazu gleichfalls in hohem Maße beigetragen.

Foto nr.: 38

weihnachtsBRIEFmarken

GUYANA

An der Nordostküste Südamerikas gelegen



'Weihnachten 1987 – Gemälde':

2 Dollar, Leonardo da Vinci – eine zweite Fassung der 'Felsgrottenmadonna'; sie wurde wie jene Altartafel (Paris), der sie ähnelt, für den Altaraufsatz der Bruderschaft der Unbefleckten Empfängnis gemalt. Wann und warum sie gemalt wurde, sind schwer zu beantwortende Fragen, auch wenn viele Dokumente zu jenem Auftrag erhalten sind. Diese Altartafel befindet sich heute in der National Gallery, London; 2 Dollar, 'Maria mit Kind und Weintrauben' von Pierre I. Mignard (1612–1695), Porträtist und Maler religiöser und historisierender Darstellungen. 1636–57 hielt er sich in Rom auf. Er ging 1657 nach Frankreich zurück und wurde 1658 Hofmaler. Mignard, der im Streit der Poussinisten und Rubenisten den Kolorismus vertrat, erwies sich in der Praxis als klassischer Vertreter des Akademismus. Hervorstechend ist die Kühle seiner Farben; 2 Dollar, Ausschnitt aus 'Madonna Franz' I.' (1508, Louvre, Paris) von Raffael (1483–1520). Der schlechte Erhaltungszustand des von Holz auf Leinwand übertragenen Werkes macht eindeutige Aussagen äußerst schwierig. Wie es scheint ist Raffaels Anteil sehr gering. Sogar der Bildentwurf ist möglicherweise von seinem wichtigsten Gehilfen Giulio Romano, der wahrscheinlich auch einen großen Teil des Gemäldes ausführte, obwohl es von Raffael signiert und datiert ist; 2 Dollar, 'Jungfrau Maria' von Lukas Cranach (1472–1553). Lukas Cranach trägt seinen Namen nach seinem Heimatort, dem oberfränkischen Kronach, wo schon sein Vater als Maler arbeitete. Cranach war mit seinem überaus reichhaltigen Werk der Begründer der sächsischen Schule und befruchtete mit seinem Schaffen sowie dank der umfangreichen Produktion seiner Werkstatt wie kein anderer Meister des 16. Jahrhunderts die Kunst im Norden und Osten Deutschlands. Als unverbrüchlicher Freund Martin Luthers gilt er als der repräsentative Maler der Reformation.

Foto nr.: 39



weihnachtsbriefmarken

GUYANA

An der Nordostküste Südamerikas gelegen



"Weihnachtsmarken 1989": 2,55 Dollar, "Wunder des neugeborenen Kindes" (Fresko der Scuola del Santo, Padua) von Tizian. Eine neue Dynamik unterstreicht die Kompositionen aus dem Leben des heiligen Antonius, die 1511 als Fresko gemalt worden sind: dramatische Persönlichkeiten, eindrucksvolle Porträts, Landschaften, die organisch am Geschehen beteiligt sind. Die Scuola del Santo in Padua, das Haus der Brüderschaft vom heiligen Antonius, ist mit acht Fresken geschmückt, die Szenen aus dem Leben des Heiligen darstellen; 2,55 Dollar, "Anna selbdritt" (1519, Metropolitan Museum, New York) von Albrecht Dürer. Eines der größten Meisterwerke, die Dürer geschaffen hat, und makellos erhalten. Maria betet jugendlich, mädchenhaft, die Hände gefaltet, das Kind an, von dem fast nur das traumhaft schöne Köpfchen sichtbar ist. Es wird von der in eine große Nürnberger Haube gehüllten heiligen Anna gehalten. Sie legt die Linke auf die Schulter der Heiligen Jungfrau. Das Kind schläft. Vielleicht ist der Schlaf eines Kindes, bewacht von Mutter und Großmutter, nie wieder so schön gemalt worden wie hier; 2,55 Dollar, "Die Heilige Familie" (um 1618/20, Galleria Pitti, Florenz) von Peter Paul Rubens; 2,55 Dollar, "Thronende Madonna mit Kind, von Heiligen umringt" (St. Augustinus Kirche, Antwerpen) von Peter Paul Rubens. Dieses grandiose Altarbild wurde 1629 vollendet. Auffallend ist das schwingende Kompositionsschema, in das die Figuren wie in ein Perpetuum mobile aufgenommen sind um ein festes Element, das Podest, auf dem Maria mit dem Kind und Josef thronen. Über dem Schwung und der Treffsicherheit, mit der dieses Altarbild gemalt ist, darf nicht vergessen werden, daß Rubens den Aufbau sorgfältig in Zeichnungen und Skizzen vorbereitet hat. Für die Gruppe von Georg und Sebastian hat er sogar eine besondere Skizze angefertigt. Die Haltung und die Gebärden der beiden Heiligen sind besonders harmonisch aufeinander abgestimmt.

Foto nr.: 40

weihnachtsBRIEFmarken

GUYANA

An der Nordostküste Südamerikas gelegen



"Weihnachtsblock 1989": 20 Dollar, "Altar des heiligen Ildefonso" (1630-32, Kunsthistorisches Museum, Wien) – Mittelstück "Die Madonna überreicht dem heiligen Ildefonso das Meßgewand" von Peter Paul Rubens. Das Altarstück wurde 1629 von der Erzherzogin Isabella für die Kapelle der Bruderschaft von St. Ildefonso bestellt, die sich innerhalb von St. Jacques sur Courdenberg, der Brüsseler Hofkirche, befand. Die Heiligen der Mitteltafel sind Barbara, Katharina, Agnes und Rosalia. Im linken Flügel ist seine Gattin Isabella mit der heiligen Elisabeth von Ungarn dargestellt. Eine Vorstudie in der Eremitage von Leningrad zeigt, daß Rubens ursprünglich kein Triptychon im Sinne hatte, sondern eine einzige Tafel; sein Vorschlag wurde vermutlich nicht angenommen, weil der Altar ein älteres flämisches Triptychon ersetzen sollte. Wie so oft in der Barockmalerei werden dem Beschauer übernatürliche Kräfte unterstellt; er darf zwei Menschen sehen, die die Vision eines Heiligen haben, der seinerseits eine Vision hat. Ebenfalls, typisch für die religiöse Malerei des 17. Jahrhunderts ist die Gepflogenheit, Göttlichkeit durch Lichtstrahlen auszudrücken.

Foto nr.: 41

weihnachtsbriefmarken

INSEL MAN



"Weihnachtsmarken 1989":

13 p. Mutter hält zärtlich ihr neugeborenes Kind an ihre Brust, im Hintergrund das Jane-Crockall-Mütterheim; 16 p. Mutter beugt sich liebevoll über ihr Kind – Inschrift hinsichtlich des weihnachtlichen Verses "Ein Kind ist uns geboren"; 34 p. zeichnerische Darstellung des Themas "Maria mit Kind" sowie Inschrift in Englisch hinsichtlich der Namen des neugeborenen Gottessohnes; 37 p. ein Priester bei dem Sakrament der Taufe in der St.-Ninians-Kirche in Douglas.

IRLAND



"Weihnachtsmarke 1989" zu 21 p. mit einer stilisierten Zeichnung von Kindern, die eine Krippe aufbauen. Das Besondere an dieser Marke ist, daß am Postschalter in Irland die Einzelmarke 21 p. kostet, der Kleinbogenblock aber nur 2,90 €. Das bedeutet, daß von der Post dem Käufer des kompletten Kleinbogens ein Sonderpreis eingeräumt wird.



"Weihnachtsmarken 1989": Die Marken zu 24, 28 und 46 p. zeigen Miniaturen aus einem flämischen Psalter oder Psalmenbuch aus dem späten 13. Jahrhundert. Ein Psalter ist ein mittelalterliches liturgisches Textbuch der Psalmen und entsprechenden Antiphonen zur feierlichen Rezitation im Stundengebet. Die Sammlung der Psalmen enthält 150 Lieder, die in fünf Bücher unterteilt sind.

Foto nr.: 42

weihnachtsbriefmarken

IRLAND



"Weihnachtsmarken 1988": Die Marken zeigen Motive aus der Weihnachtsgeschichte, die für diesen besonderen Anlaß in anmutiger Form von dem irischen Markengestalter Brendan Donegan entworfen wurden: 21 p. St. Kevins-Kirche in Glendalough, Grafschaft Wicklow, allgemein "Kevins-Küche" genannt, in Winterlandschaft; 24 p. "Anbetung der Heiligen Drei Könige"; 28 p. "Flucht nach Ägypten"; 46 p. "Heilige Familie im Stall von Bethlehem". Die häusliche Weihnachtsfeier mit der Weihnachtsbescherung der Kinder bildete sich im 16. Jahrhundert in der sozialen Oberschicht evangelischer Gebiete aus, während in katholischen Gegenden die Kinder noch sehr lange nicht vom Christkind, sondern vom Nikolaus beschenkt wurden. Bereichert wurde die evangelische Hausfeier durch den Besuch der Korrendesänger, danach durch die Spielformen der Einkehr des heiligen Christ (Advent) und schließlich durch den Weihnachtsbaum. Kaum viel früher, nachweisbar erst im 18. Jahrhundert, bürgerten sich auch landschaftlich verschiedene Lichtergestelle ein, wie die heute mit anderen weihnachtlichen Holzschnitzarbeiten aus dem Erzgebirge sehr verbreitete Weihnachtspyramide. Die häusliche Weihnachtsfeier konzentrierte sich auch in der überkonfessionellen Ausbreitung bis Ende des 18. Jahrhunderts auf die Bescherung der Kinder; diese richteten ihrerseits geschriebene, bemalte und bald in Bildvordrucken erhältliche Weihnachtsglückwünsche an Eltern, Verwandte und Paten.

ISLAND



"Weihnachtsmarken 1988": Die beiden Marken zu 19 Kr. und 24 Kr. zeigen isländische Fischer bei ihrer Arbeit auf hoher See - in Erinnerung, daß viele Isländer Fischer sind und oft die Weihnachtstage mit ihren Booten auf hoher See, fern von ihren Angehörigen, verbringen müssen. Der Maler und Grafiker Kjartan Guthonsson hat diese Weihnachtsmotive entworfen.

Foto nr.: 43

weihnachtsbriefmarken

IRLAND



'Weihnachten 1987': 24 p. Ausschnitt aus einem im 15. Jahrhundert gefertigten Messegewand aus Waterford;
 28 p. Ausschnitt aus der neapolitanischen Krippe, die um 1750 geschaffen wurde; die Figuren dazu ent-
 standen etwa 100 Jahre später.
 'Weihnachten 1987': 21 p. bildliche Darstellung der drei ersten Verse des bekannten Weihnachtsliedes 'The
 Twelve Days of Christmas' (Die zwölf Tage der Weihnachtszeit).

ISLAND



'Weihnachten 1987': Die Markenmotive wurden von dem isländischen Künstler Thordur Hall (geb. 1949)
 geschaffen: 13 Kr. Tannenzweig, der das mit der höhersteigenden Sonne erwachende Leben versinnbildlicht;
 17 Kr. Kerzenflamme als Symbol des Weihnachtsfestes, der Feier des Lichts.
 Thordur Hall besuchte in Reykjavik die Schule für bildende Kunst und die Kunstgewerbeschule Islands, in
 Stockholm die Königliche Kunstakademie und unterrichtet seit 1974 an der isländischen Kunstgewerbeschule.

Foto nr.: 44

weihnachtsbriefmarken

ISLAND



"Weihnachtsmarken 1989": Die Marken zu 21 und 26 Kr. zeigen in der Art von Glasfenstern anmutende stilisierte Darstellungen Marias mit dem Jesuskind und der Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland. Für den Entwurf dieser weihnachtlichen Motive zeichnete der isländische Künstler Jehannes Johannesson verantwortlich.

GUERNSEY



Kleinbogenblock "Weihnachten 1989", enthaltend zwölf Marken zu je 10 Pence. Dieser Block zeigt einen kompletten Weihnachtsbaum mit traditionellem Schmuck.
 Das Zeitalter vor dem Christentum bietet die Grundlage für den Brauch des Weihnachtsbaumschmückens in Verbindung mit einem Fest (die Römer und Druiden taten dies), obwohl die heutige Beliebtheit des Tannenbaums ihren Ursprung in Nordeuropa hat. Königin Viktorias Gemahl, Prinz Albert, initiierte wahrscheinlich diesen weitverbreiteten Brauch auf den britischen Inseln, indem er 1841 vor Windsor Castle einen Tannenbaum aus seinem Heimatland Deutschland aufstellte.

Foto nr.: 45

weihnachtsbriefmarken

JERSEY



Sondermarken 'Weihnachten 1988': 12 p. St. Clement – die Kirche von St. Clement ist als einzige der 'Alten' Pfarrkirchen nicht aus einer Kapelle, die den heutigen Chor des Gebäudes bildet, hervorgegangen. Der Ursprung war ein normannisches Gotteshaus, aus dem heute das Kirchenschiff besteht. Der Bau entstammt dem 15. Jahrhundert und ist vor allem wegen seiner aus dieser Zeit datierenden Wandmalereien berühmt geworden; 16 p. St. Ouen – das Kirchenspiel St. Ouen, das einen großen Teil des Nordwestens der Insel einnimmt, ist das flächenmäßig größte der 12 parishes (Pfarrei, Kirchenspiel) von Jersey. Der Name St. Ouen ist untrennbar mit dem Namen de Carteret verbunden und dem Herrnsitz St. Ouen's Manor, den die Familie seit rund 850 Jahren bewohnt; 31 p. St. Brelade – St. Brelade ist aus einer Kapelle hervorgegangen, die heute den Chor bildet. Es folgen die Querschiffe, das Langhaus und 1537 ein nördliches Seitenschiff. Besondere Beachtung verdient im Innenraum der vorreformatorische Taufstein, der zur Zeit der Reformation aus der Kirche entfernt und in das Waldgelände geworfen wurde, dessen Reste heute Kirche und Friedhof umgeben. Von den buntverglasten Votivfenstern ist nicht zuletzt das für Jean Martell – den aus Jersey stammenden Gründer der Cognac-Dynastie – über der Tür des alten Schiffes sehenswert; 34 p. St. Lawrence – die Pfarrkirche St. Lawrence wird bereits 1198 urkundlich erwähnt und ihr ältester Teil, der Turm, ist normannisches Werk. Bei größeren Umbauten im 16. Jahrhundert wurde 1524 die Hamptonne Chapel gebaut, die wegen ihres reichen spätgotischen Interieurs als schönstes Beispiel der Kirchenbaukunst Jerseys gilt.

INSEL MAN



Sondermarken 'Weihnachten 1988': 12 p. Waldohreule (Asio otus). Die Waldohreule bewohnt Waldungen aller Art, Gehölze und offenes Gelände mit einzelnen Bäumen, Baum- oder Gebüschgruppen. Während der Wintermonate sammeln sich oft und offenes Gelände mit einzelnen Bäumen, Baum- oder Gebüschgruppen. Während der Wintermonate sammeln sich oft Waldohreulen zu Dutzenden und verbringen gemeinsam – auf einem oder mehreren Bäumen sitzend – den Tag; 15 p. Rotkehlchen (Erithacus rubecula). Das Rotkehlchen hält sich vorzugsweise in Laub- und Nadelwäldern mit Unterholz bis in etwa 2000 m Höhe auf. In Großbritannien bewohnt es auch Gärten und findet sich während des ganzen Jahres in der Nähe von Häusern; 31 p. Rebhuhn (Perdix perdix). Rebhühner essen tierische und pflanzliche Nahrung. Sie machen sich durch Vertilgung schädlicher Insekten besonders nützlich. Untersuchungen haben ergeben, daß 63 % ihrer Nahrung pflanzlichen Ursprungs ist.

Foto nr.: 46

weihnachtsbriefmarken

JERSEY



Sondermarken "Weihnachten 1987 – Gemälde von John Le Capelain (1812–1848)": 11 p. Grosnez Castle; 15 p. St. Aubin's Bay; 22 p. Mont Orgueil Castle und Gorey Harbour; 31p. St. Helier Harbour; 34 p. The Hermitage. Diese Aquarelle gehören zu 25 Werken, die von Jersey zu Ehren des königlichen Besuchs von Queen Victoria im Jahre 1846 in Auftrag gegeben worden waren. Ihrer Majestät gefiel das prächtige Werk Le Capelains so gut, daß sie ihn bat, von der Isle of Wight auch eine Serie zu malen. Während er daran arbeitete, bekam Le Capelain Tuberkulose und starb in St. Helier.

INSEL MAN



Sondermarken, herausgegeben zum Weihnachtsfest 1987. Die Markenmotive geben weihnachtliche Szenen aus den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts nach Zeichnungen von Alfred Hunt für die Illustrated London News wieder: 12 p. Rühren des Weihnachtspuddings; 15 p. das Heimholen des Weihnachtsbaums durch die ganze Familie; 31 p. Schmücken des Christbaumes durch die Familie, 1789 erstmals in England als reizender, aus Deutschland importierter Brauch erwähnt, ist ab Mitte des 19. Jahrhunderts in den meisten englischen Familien heimisch geworden.

Foto nr.: 47

weihnachtsbriefmarken

ITALIEN



"Weihnachtsmarken 1989": Die Darstellung der beiden Marken zu je 500 Lire geht ineinander über und zeigt einen Ausschnitt aus dem Gemälde "Die Anbetung der Könige" (1513/14, Pinacoteca di Brera, Mailand) des italienischen Malers Correggio (1494-1534), einer der bedeutendsten Maler der Hochrenaissance. Im Ausmalen von Kuppeln und Gewölben hat Correggio es zu einer einzigartigen Meisterschaft gebracht: im Übergang von der Renaissance zum Barock und unter dem deutlichen Einfluß von Andrea Mantegna malte er mit der Hell-Dunkel-Technik von mehreren Lichtquellen und mit äußerst geschickten perspektivischen Verkürzungen aus der Untersicht mythologische und biblische Szenen voller Bewegung, räumlicher Tiefe und mit plastisch wirkenden Körpern. Seine Kunst wirkte noch lange auf die Barockmalerei des 16. und 17. Jahrhunderts nach.

SAN MARINO



"Weihnachtsmarken 1989": Die Marken zu je 650 Lire zeigen drei Ausschnitte aus einem Polyptychon der Chiesa dei Servi di Maria in Valdragone di San Marino. Das Polyptychon wurde im Jahre 1540 geschaffen. Das wertvolle Temperagemälde "Madonna di Valdragone" wurde 1455 durch den Klosterbruder von "Servi di Maria" nach San Marino gebracht. Es wird der Künstlerwerkstatt der "Coda" von Rimini zugeschrieben. Auflage 300.000 Zusammendrucke.

Foto nr.: 48

weihnachtsbriefmarken

ITALIEN



Marken 'Weihnachten 1987'. Die Markenmotive sind Reproduktionen von Fresken des römischen Malers Giotto: 500 Lire, Ausschnitt aus 'Die Weihnachtsfeier in Greccio', Fresko in der Basilica San Francesco (Obere Basilika) in Assisi. Eines der vielen Wunder, die mit dem heiligen Franziskus in Zusammenhang gebracht wurden, ereignete sich 14 Tage vor dem Weihnachtsfest des Jahres 1223. Der Heilige befand sich auf der Reise von Rom nach Assisi und machte Station in dem kleinen Ort Greccio, wo er die Geburt Christi festlich begehen wollte. Nachdem er die Messe zelebriert hatte, kniete Franziskus inmitten der Bewohner des Ortes und ihrer Priester vor einer kleinen Krippe nieder. In diesem Augenblick sah man, wie die Figur des Christuskindes, zu der Franziskus gebetet hatte, lebendig wurde und den Heiligen strahlend anlächelte. Dieses Wunder verlegte der Maler in eine Kirche; 600 Lire, Ausschnitt aus 'Die Anbetung der Könige', Fresko aus der Scrovegni-Kapelle in Padua. Giotto schuf zwischen 1304 und 1306 einen Zyklus, der von der Jugend Marias und Christi berichtet. Diese Fresken bilden durch ihre dramatische Wirkung, die Harmonie der Entwürfe und poetische Gefühlstiefe, die sich in der ganzen Schöpfung widerspiegelt, den Gipfel des künstlerischen Könnens Giotto's.

SAN MARINO



Waagrecht zusammengedruckte Marken 'Weihnachten 1987': 600 Lire, Ausschnitt aus 'Die Verkündigung'; 600 Lire, 'Maria mit Kind'; 600 Lire, Ausschnitt aus 'Verkündigung'. Der italienische Maler Fra Giovanni da Fiesole, auch Beato Angelico, (um 1387-1455) ist in dem Diözesan-Museum in Cortona mit zwei seiner schönsten Schöpfungen vertreten: Die 'Verkündigung' ist von einmaliger Zartheit durch die feine Gestaltung der Hände und Gesichtszüge der Maria sowie die ausdrucksvolle Neigung des Engelskopfes im Glanz eines großen Glorienscheins, der mit dem roten Umhang einen wundervollen Farbkontrast bietet. Eine 'Madonna', umgeben von Heiligen, zeichnet sich vor allem durch den zärtlichen Gesichtsausdruck der Gottesmutter aus. Auflage 400.000 Sätze.

Foto nr.: 49

weihnachtsBRIEFmarken

ITALIEN



Sondermarke "Weihnachten 1988": Die Marke zu 500 Lire zeigt ein Basrelief mit Christi Geburt aus der Galleria Civica in Campione d'Italia. Campione, eine italienische Enklave, ist ein Dorf, das die Erinnerungen an die berühmten "Maestro Campionesi", Baumeister und Bildhauer, wachhält.
Auflage 4 Mill. Exemplare.

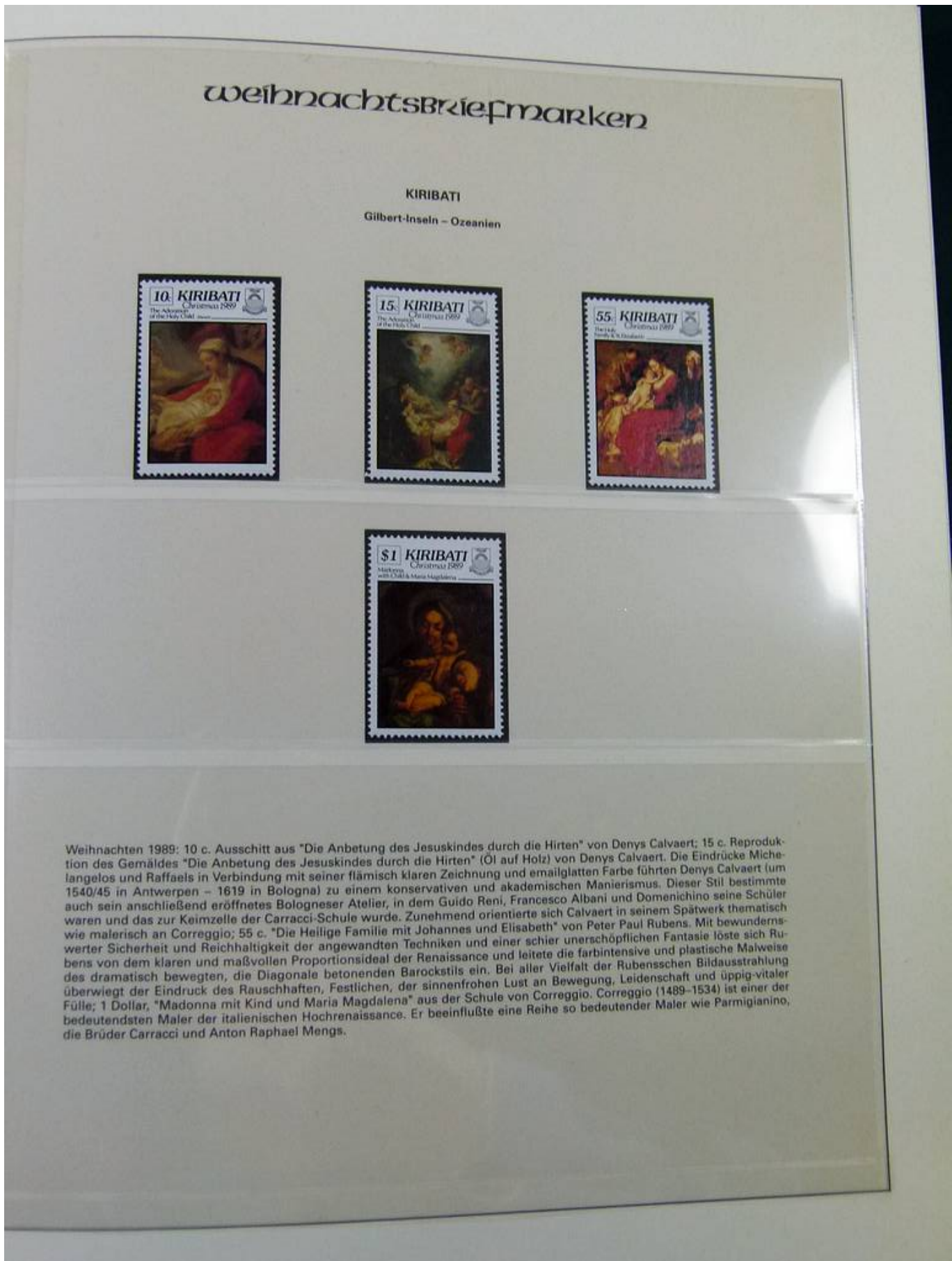
Marke "Weihnachten 1988": Die Marke zu 650 Lire zeigt das Gemälde "Die Heilige Familie" von Pasquale Celommi, geboren um 1860 in Monte Pagano bei Teramo (Abruzzen), arbeitete in Florenz und Monte Pagano; Schüler der Akademie von Florenz. Das Bild befindet sich in der Chiesa S. Maria Assunta, Roseto degli Abruzzi.
Auflage 4 Millionen Exemplare.

SAN MARINO



Waagrecht zusammenhängend gedruckte Marken "Weihnachten 1988": Die Markenmotive zeigen Engelmotive des italienischen Malers Melozzo da Forlì: 650 Lire, "Engel mit Geige", Pinacoteca Vaticana, Rom; 650 Lire, "Engel der Verkündigung", Galleria degli Uffizi, Florenz; 650 Lire, "Engel mit Mandoline", Pinacoteca Vaticana, Rom. Die großen perspektivisch verkürzten Figuren von Melozzo da Forlì (1438-1494) strömen eine beruhigende Wärme aus, die die aristokratische Sprache Piero della Francesca dem volkstümlichen Geschmack zugänglicher macht. In den Uffizien befinden sich von ihm die berühmten musizierenden Engel) Teil des heiligen Benedikt und eines Johannes des Tüfers, auf den Rückseiten die Figuren des Engels und der Jungfrau aus der Verkündigung, leider beide in großen Teilen übermalt.
Auflage 300.000 Zusammendrucke.

Foto nr.: 50



weihnachtsBriefmarken

KIRIBATI

Gilbert-Inseln - Ozeanien



Weihnachten 1989: 10 c. Ausschnitt aus "Die Anbetung des Jesuskindes durch die Hirten" von Denys Calvaert; 15 c. Reproduktion des Gemäldes "Die Anbetung des Jesuskindes durch die Hirten" (Öl auf Holz) von Denys Calvaert. Die Eindrücke Michelangelos und Raffaels in Verbindung mit seiner flämisch klaren Zeichnung und emailglatten Farbe führten Denys Calvaert (um 1540/45 in Antwerpen - 1619 in Bologna) zu einem konservativen und akademischen Manierismus. Dieser Stil bestimmte auch sein anschließend eröffnetes Bologneser Atelier, in dem Guido Reni, Francesco Albani und Domenichino seine Schüler waren und das zur Keimzelle der Carracci-Schule wurde. Zunehmend orientierte sich Calvaert in seinem Spätwerk thematisch wie malerisch an Correggio; 55 c. "Die Heilige Familie mit Johannes und Elisabeth" von Peter Paul Rubens. Mit bewundernswerter Sicherheit und Reichhaltigkeit der angewandten Techniken und einer schier unerschöpflichen Fantasie löste sich Rubens von dem klaren und maßvollen Proportionsideal der Renaissance und leitete die farbin intensive und plastische Malweise des dramatisch bewegten, die Diagonale betonenden Barockstils ein. Bei aller Vielfalt der Rubensschen Bildausstrahlung überwiegt der Eindruck des Rauschhaften, Festlichen, der sinnfrohen Lust an Bewegung, Leidenschaft und üppig-vitaler Fülle; 1 Dollar, "Madonna mit Kind und Maria Magdalena" aus der Schule von Correggio. Correggio (1489-1534) ist einer der bedeutendsten Maler der italienischen Hochrenaissance. Er beeinflusste eine Reihe so bedeutender Maler wie Parmigianino, die Brüder Carracci und Anton Raphael Mengs.

Foto nr.: 51



Foto nr.: 52

weihnachtsbriefmarken

KOKOS-INSELN

Gruppe von Inseln im Indischen Ozean



"Weihnachtsmarken 1989": Die drei bildgleichen Marken zu 35 c., 80 c. und 1,10 Dollar zeigen die "Jukongs", die traditionellen Segelboote der Bevölkerung der Kokos-Inseln bei einer Fahrt in einer von Palmen umsäumten Bucht. Im Hintergrund der hell strahlende Weihnachtsstern.

PAPUA-NEUGUINEA

Inselgruppe - Ozeanien



"Weihnachtsmarken 1989": Diese zeigen geschnitzte Ziertafeln aus Holz, die verschiedene Traditionen darstellen und einheimische Flora: 20 T. Gemeinde bei der Weihnachtsmesse, daneben eine Papuan Gulf gope Tafel von Kavaumai und Hibiskusblüten. Die flachen, geschnitzten und bemalten "gope"-Tafeln zeigen beschützende Wesen. Oft sind das legendäre Vorfahren; 35 T. Die Maske vom Murik-See sowie eine Zeichnung mit Maria und dem Kind und Rhododendronblüten. Die Maske hat einen persönlichen Namen und man glaubt, daß ein Geist ihr innewohnt, der - wenn er geachtet wird - dem Besitzer beisteht; 60 T. Kriegsschild von Oksapmin, Kerze und die Blüten der D'Albertis-Kletterpflanze, die oft Flamme des Waldes genannt wird. Die Schilder der "Min"-Völker von Zentral-Neuguinea werden benutzt, um in einer Reihe hinter dem Schildknappen aufgestellte Bogenschützen zu schützen; 70 T. Flötenmaske von Chungrebu, einem Rao-Dorf im mittleren Ramu, eine weiße Friedenstaube und die bekannten pazifischen Frangipani. Die Marke bildet Ndaro ab, einen mächtigen Wassergeist, und wird an den geweihten Bambusflöten angebracht, die im Kulthaus der Männer aufbewahrt werden.

Foto nr.: 53

weihnachtsbriefmarken

KOKOS INSELN



Weihnachtsmarken 1983: Zusammenhängend gedruckte Marken zu je 24 c., die in einem zusammenhängenden Bild die Weihnachtsgeschichte zeigen: Die Reise nach Bethlehem – Die Geburt des Christuskindes – Die Verkündigung der Hirten durch den Engel – Die Heiligen Drei Könige auf dem Weg zum Kinde – die Heiligen Drei Könige bringen dem Kinde ihre Gaben: Weihrauch, Gold und Myrrhe.

SAMBIA



Weihnachtsmarken 1983: 12 N. Die Verkündigung Marias durch den Engel Gabriel; 35 N. Die Heiligen Drei Könige kommen nach Bethlehem, um dem Christuskind ihre Gaben, Weihrauch, Myrrhe und Gold, zu überbringen und das Kind in der Krippe anzubeten; 38 N. Maria und das Jesuskind auf dem Esel sitzend, daneben Josef auf der Flucht nach Ägypten. Diese Weihnachtsgeschichte auf Briefmarken wurde in afrikanischer Zeichenkunst gestaltet.

Foto nr.: 54

